



der Eppendorfer

Eppendorf
Harvestehude
Hoheluft-Ost
Winterhude

Neues und Interessantes aus den Stadtteilen mit Charme • Mai 2020

Foto: Marion Bauer



Hayns Brücke
(Seite 5)

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

Sie erreichen uns:

Vorstand: büro@ebv1875.de

Redaktion: redaktion@ebv1875.de

Website: <https://der-eppendorfer.de>

und <https://facebook.com/ebv1875/>

Mitgliederabend

11. Mai um 19.00 Uhr im ACC

Vorstellung des neuen Bezirksamtsleiters Michael Werner-Boelz
siehe Text

8. Juni um 19.00 Uhr im ACC

Julia-Christin Jeske
QplusAlter - ein kostenloses Angebot
Termin in Klärung

Kommunale Termine

Bis zum **4. Mai 2020** sind alle Bezirksversammlungen und Ausschüsse eingestellt.

Stammtisch

z.Zt. keine Termine

Bowling

z.Zt. keine Termine

Rufnummern

- Bürgertelefon 040-115
- Polizei PK 23 Tel. 42865-2310
- Polizeinotruf 110
- Feuerwehr 112
- Stadtreinigung Hamburg:
Hotline „Saubere Stadt“, 040-2576 1111
Mail: info@srhh.de
- Störungs- und Schadensmeldung für Lichtsignal und Beleuchtungsanlagen:
Hamburger Verkehrsanlagen
Tel. 80609040
Mail: einsatzleitung@hhva.de
- Defekte Straßen, Laternen, Bänke, Schilder usw.: Meldemichel:
www.hamburg.de/melde-michel/

Eppendorf hält Abstand und zusammen

Es gab in den letzten 75 Jahren wohl kein Ereignis, welches das Leben der Menschen so nachhaltig beeinflusst hat wie das Corona Virus – auch in unserem schönen Eppendorf. Irgendwie betroffen ist jede*r; besonders Gewerbetreibende, Kulturschaffende und ältere Menschen. Viele fürchten um ihre Existenz und Gesundheit. Auch unserer EBV-Vorstand hat überlegt, ob der „Eppendorfer“ aus Kostengründen im Mai überhaupt erscheinen kann und soll.

Andererseits hat diese Pandemie nach meiner Wahrnehmung dazu geführt, dass die meisten Menschen anders miteinander umgehen als vor der Krise. Es sind vor allem die Helfenden in Krankenhäusern, Lebensmittelmärkten, bei Polizei und Feuerwehr, die sich in den letzten Wochen teilweise über die Erschöpfung hinaus für uns einsetzen. Vielen Dank dafür!

Und insbesondere wir, die Normalbürger. Einerseits halten fast alle den geforderten Sicherheitsabstand ein, andererseits strömt eine enorme Welle der Hilfsbereitschaft durch unseren Stadtteil. Hilfe findet in den Mehrfamilienhäusern statt, wo jüngere für die älteren Nachbar*innen einkaufen. Das gilt auch für Organisationen wie die Freiwilligenbörsen, Kirchen und AWO, in denen Ehrenamtliche kleine Dienste für andere übernehmen oder den Anrufern über eine der zahlreichen Hotlines ein offenes Ohr leihen.

Diese Wahrnehmung und Wertschätzung der Mitmenschen – und sei es nur ein freundlicher Blick auf der Straße - und das füreinander da sein: lassen Sie es uns bewahren! Auch über das Ende dieser Krise hinaus.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Brigitte Schildt

Unser neuer Bezirksamtsleiter Michael Werner-Boelz

stellt sich persönlich und seine Ideen für den Bezirk vor
- mit Schwerpunkt Eppendorf.

**Aus gegebenen Anlass und nach Rücksprache mit Michael Werner-Boelz
wird der Termin verschoben.**

Wir werden Sie rechtzeitig informieren!

Geburtstage



Mai 2020

04.05. Bettina Machaczek-Stuth
04.05. Monika Körschner
06.05. Renate Wittenburg
07.05. Gudrun Rösler
07.05. Brunhild Bruns
08.05. Gerda Torke
09.05. Werner Müller
11.05. Hannelore Schiesches
11.05. Gisela Ferley
13.05. Heike Kaeger

13.05. Dr. Norbert Veth
13.05. Andreas Herforth
17.05. Gisela Gäthje
19.05. Philipp Thiede
19.05. Marianne Dodenhof
20.05. Ekkehard Augustin
23.05. Thomas Prohn
26.05. Udo Schütt
28.05. Imnira Gudzevic
29.05. Ulrich Winkel

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute für das neue Lebensjahr wünscht Ihnen der Eppendorfer Bürgerverein.

Der Vorstand

**TODEND
GÜLTIGE
NDLICH
EBEN!**



trostwerk

andere bestattungen

Osterstraße 149
Hamburg-Eimsbüttel
040 43 27 44 11



**Herzlich willkommen im
Eppendorfer Bürgerverein!
Wir begrüßen unser neues
Mitglied**

Helga C. Koch

Fontenay-Allee

Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft und hoffen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen!

Liebe Mitglieder,

in den letzten beiden Heften hatten wir Sie gebeten, Ihren Mitgliedsbeitrag zu überweisen. Entsprechend unserer Satzung ist der jährliche Beitrag zu einem vom Vorstand festgelegten Termin fällig. Gemäß Jahresbericht - siehe Ausgabe März - wurde die Zahlungsfrist auf den **31.03.2020** festgelegt. Trotz verlängertem Zahlungsziel, fehlen uns mind. 40 % der Zahlungseingänge. Wir bitten freundlichst und höflichst, kommen Sie bitte Ihrer Zahlungsverpflichtung umgehend nach.

IBAN : DE42 2004 0000 0325 8001 00

Der Vorstand

Unterstützung für Senioren ohne Internet

Unsere Aushänge mit zwei Hotlines hängen seit Ausbruch der Corona-Krise in vielen Eppendorfer Senioreneinrichtungen.

Helfer*innen von AWO und Gemeinde St. Martinus sind unterwegs: für Einkaufshilfen, Gassi gehen mit dem Hund und Gespräche mit älteren Menschen am Telefon.

Im Internet gab es nach Ausbruch der Corona-Krise schnell eine ganze Reihe von Unterstützungsangeboten für Senioren. Wir haben uns gefragt: Wie können wir die Menschen ohne Internet-Zugang erreichen. Denn ca. 10- 15 % der Bewohner*innen von Heimen und Stiften sind schließlich noch immer vom weltweiten Netz ausgeschlossen. Weil sie die Hilfsangebote zunächst nicht kannten, meinten viele diese Senio-

ren, sich – wie sonst üblich - selbst versorgen zu müssen. Dabei besteht bekanntlich in hohem Maße die Gefahr der Ansteckung – für die Senioren selbst und ihre Umgebung.

In einer gemeinsamen Initiative von Seniorenbeirat Hamburg-Nord, AWO und St. Martinus entstand die Idee mit den Aushängen. Hamburgweit beteiligen sich inzwischen mehrere hundert Freiwillige an der Aktion. Daraus entstanden sind teils sogar Telefon-Patenschaften und regelmäßige Einkaufsverabredungen. Inzwischen gibt es weitere Rufnummern wie die zentrale Hilfefhotline der BASFI:

Tel. 040 - 4 28 28 8000

Hans Loose

Aushang

- **Brauchen Sie Hilfe beim Einkaufen?**
- **Soll der Hund Gassi gehen?**
- **Wollen Sie telefonisch mit jemandem reden?**

Hier bekommen Sie Kontakt:

- St. Martinus - Pfarrbüro: **Tel. 040-487839**
- AWO-Hamburg - Hotline: **Tel. 0800-2843628**

Senioren sind besonders vom Corona-Virus bedroht, vor allem wenn sie Vorerkrankungen haben oder das Immunsystem geschwächt ist. Ganz wichtig ist daher, eine Ansteckungsgefahr auszuschließen. Schützen Sie sich selbst und andere!

Dabei wollen junge Menschen Sie gern unterstützen.

Eine Initiative von den Institutionen:

- Eppendorfer Bürgerverein
- Kirchengemeinde St. Martinus (Alsterbund)
- AWO-Hamburg
- Seniorenbeirat Hamburg-Nord

Verantwortlich: Brigitte Schildt, Schedestraße 2, 20251 Hamburg

E-Mail: vorstand@ebv1875.de

Kontakt zu Schwanenvater Olaf Nieß

Immer wieder erreichen den EBV - Anfragen zu einsamen/verletzten Schwänen am Alsterufer, im Hafen oder sogar in süddeutschen Gewässern. Die Meldungen landen auf unserem Anrufbeantworter im Büro oder in unserem Mail-Postkasten.

Dazu stellt der Vorstand fest: Wir lieben Schwäne. Wir freuen uns, dass sie das

Stadtbild beleben. Bei gestrandeten Tieren fehlen uns allerdings technische Mittel und Manpower, um helfend einzugreifen. Wenn Sie sich also Sorgen um einzelne Tiere machen, informieren Sie bitte ausschließlich Schwanenvater Olaf Nieß Tel. 040 / 428 04 2495 oder unter olaf.niess@hamburg-nord.hamburg.de

B.S.

Wir trauern um

Inge Hobusch

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt den Angehörigen.



AUS DEM INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine / Veranstaltungen	2
Eppendorf hält Abstand	2
Geburtstage	2
Neue Mitglieder	2
Mitgliedsbeitrag	3
Unterstützung für Senioren	3
Schwanenvater Nieß	3
Trauer	3
Musische Zwerge	4
Airport unterstützt Borsteler Tisch	4
Hayns Park-Brücke	5
Das UKE	6
Kolumne	7
Eppendorf steht still	8
In der Ruhe liegt die Kraft	10
Urlaub zu Hause	10
Andreasbrunnen in „Bad“ Eppendorf	11
Poller am Ende der Frickestraße	11
Verteilung „der Eppendorfer“	12
Rundgang	12
Muttertag	13
Termine	14
„Mole44“	15

Was ist das Allgemeine?

Der einzelne Fall.

Was ist das Besondere?

Millionen Fälle.

Johann Wolfgang von Goethe

IMPRESSUM

der EPPENDORFER

Herausgeber:

Eppendorfer Bürgerverein v. 1875

Schedestr. 2, 20251 Hamburg, Tel.: 040 / 46 96 11 06

V.i.S.d.P.:

Brigitte Schildt

Redaktionsteam:

Brigitte Schildt, Hans Loose, Kirsten Reuter, Marion Bauer,

Michael Wagner, Ekkehard Augustin, Winfried Mangelsdorff,

Julia Schlegel.

Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag.

Leserbriefe und eingesendete Artikel spiegeln nicht die Meinung des EBV wider.

Erscheinungsweise:

monatlich zum Monatsbeginn.

Auflage z.Zt. 6.000 Exemplare im Abonnement und Auslage.

Jahresabonnement ab 01/2020: EUR 40,00 /wg. erhöhter

Portokosten.

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Verlag:

Verlag B.Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg

Tel.: 040 / 45 36 06

Anzeigen:

Mathias Schürger Tel. 040 / 45 36 06

E-Mail: verlag-b-neumann@t-online.de

Es gilt die Preisliste vom Januar 2019

Druck:

DMS Offsetdruck, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg

**Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung?
Bitte informieren Sie uns!**

Musische Zwerge mit Gefühl und Idee

Ein Mehrfamilienhaus an der Eppendorfer Landstraße: Was einmal als regelmäßiges Treppenhauskonzert von Eltern mit ihren Kindern ins Leben gerufen wurde, haben die Bewohner*innen trotz Kontakt- und Versammlungsverbot möglich gemacht. Kurzer-

Richie oder Imagine Dragons - ob Klavier, Violoncello oder Schlagzeug - gefühlvoll wurden die Werke in den Frühlingsabend hinausgetragen. Manch einem Zuhörer sah man seine Rührung an. Der Dank an die Kleinen war ein wirklich großer Applaus,



Blick vom Balkon der Violoncellistin auf das Park-Auditorium

hand verlegten Anfang April sieben Kinder ihre musikalischen Darbietungen einfach auf die Balkone rund um den Kellinghusen Park. Organisiert von einer Mutter, die die Nachbarschaft per Aushang mobilisierte, fanden sich bei schönstem Wetter am 8. April neugierige Zuhörer ein. Ob Vivaldi, Brockman

sowohl für die wundervolle Idee als auch für die künstlerische Umsetzung. Nur ein wenig mehr Publikum hätten die musischen Zwerge verdient gehabt - aber es soll wohl (hoffentlich) nicht das letzte Konzert gewesen sein.

Text und Bild: Winfried Mangelsdorff

Airport Hamburg unterstützt Borsteler Tisch in der Coronakrise

Ein Vorfeldbus des Flughafens kurvt derzeit mittwochs durch Hamburg-Nord. An Bord sind Tüten mit verpackten Lebensmitteln. Wolfgang Jäger vom Borsteler Tisch zum Hintergrund: „Von 150 Tafeln sind wegen der Krise nur 14 geöffnet.“ Die meisten Kunden*innen des Tisches müssen deshalb zu Hause bleiben. Dazu gehören nicht nur verarmte Witwen, Hartz-IV-Empfänger, sondern auch Frührentner, alleinerziehende Mütter und Geflüchtete. Das Lager des Borsteler Tisches ist gut ge-

füllt. Viele Menschen wollen helfen. Da die Kunden derzeit jedoch nicht zu(m) Tisch kommen können, kommt der Tisch zu ihnen. Nach Hause geliefert wird immer Mittwochnachmittag - kostenlos. Am Steuer des Busses sitzt Gunnar Sadewater, der Nachbarschaftsbeauftragte des Airport Hamburg. Interessierte können sich an Maren Siewert von der Heilsarmee wenden. –Tel.040 51431412. Die Heilsarmee unterstützt das Projekt.

Hans Loose



v.l. Carmen, Bernd, Maren, Gunnar – ©Borsteler Tisch



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2 • 20251 Hamburg

Tel. 46 96 11 06, Zuweg Hintereingang

Schedestr. im Souterrain

Neue website: <https://der-eppendorfer.de>

Facebook: <https://facebook.com/ebv1875>

Unter diesen Adressen finden Sie unsere aktuellen Termine und die Zeitschrift „der Eppendorfer“ zum Lesen und Downloaden.

E-Mail-Adressen:

Vorstand@EBV1875.de

Bankverbindung: Commerzbank

IBAN: DE4220040000325800100

BIC: COBADEFFXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende: Brigitte Schildt

B.Schildt@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Thomas Domres

T.Domres@EBV1875.de

Schriftführerin: kommiss. Vorstand

Schatzmeister: Udo Schütt

U.Schuett@EBV1875.de

Beisitzer:

Ekkehard Augustin

E.Augustin @EBV1875.de

Kommunales

Marianne Dodenhof

M.Dodenhof@EBV1875.de

Festausschuss, besondere Anlässe

Annegret Pingel

A.Pingel@EBV1875.de

Festausschuss, besondere Anlässe

Günter Weibchen

G.Weibchen@EBV1875.de

Festausschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

Kooptiert: Hans Loose

Redaktion@EBV1875.de

Redaktion, Homepage, Facebook, Newsletter

Kooptiert; Gesina Pansch

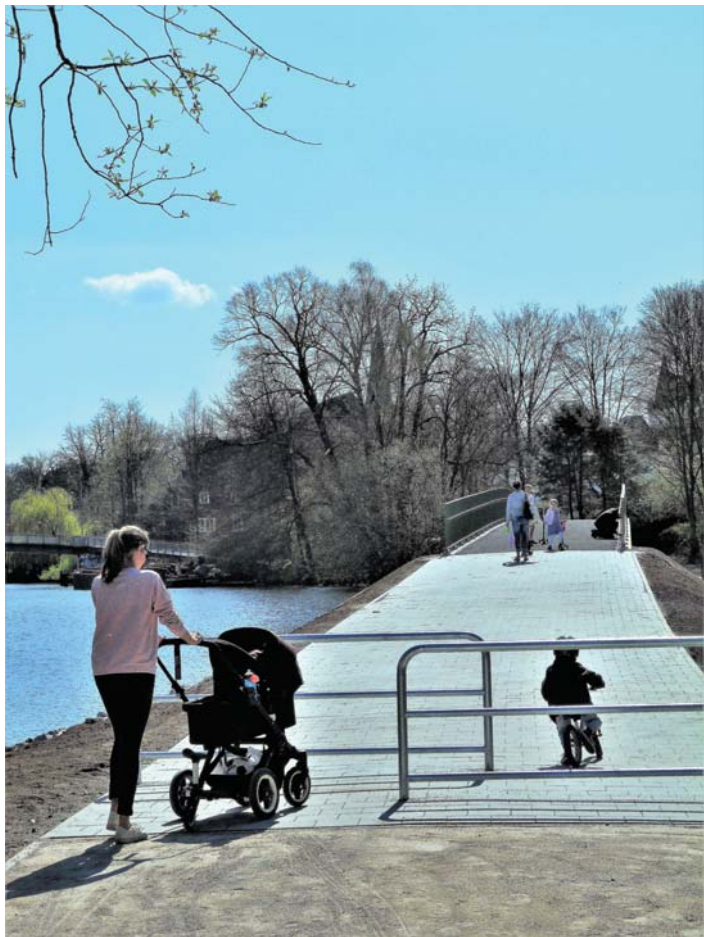
G.PanschEBV1875.de

Schriftführerin, besondere Anlässe

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

Hayns Park-Brücke 2.1 ist fertig



Hurra - endlich geschafft! Es hat ja auch lange genug gedauert! Im September 2018 hatte der Ersatzneubau für die alte, baufällig gewordene Holzbrücke begonnen. Eigentlich sollte sie schon im Juli 2019 fertig sein. Doch nur wenige Wochen vor der Freigabe war die neue Brücke in sich zusammengestürzt (der „Eppendorfer“ berichtete). Mit knapp 1 Jahr Verspätung ist es nun soweit: Die Lücke im Alsterwanderweg ist geschlossen. Auch die Fährhausbrücke über die Alster, die während der gesamten Bauzeit gesperrt war, ist nun endlich wieder frei zugänglich. Wegen Corona gab es keine große Eröffnungsveranstaltung. Aber ein bisschen feierlich wurde es schon, als Melanie Wulff und Peter Nierek vom LSBG am 9. April um 12:30 Uhr die Absperrgitter öffneten.

Wie sieht sie denn aus – besser oder schlechter? Jeder mag sein eigenes Urteil fällen: die alte Brücke aus dem dunklen Holz hatte natürlich ihren ganz eigenen Charme. Sie war mit der Hochzeitskirche im Hintergrund ein beliebtes Fotomotiv und erinnerte an das alte Eppendorf. Andererseits bildet die neue Spannbeton-Brücke eine optische Einheit mit der Fährhausbrücke und der Brücke über die Tarpenbek. Das ergibt zusammen ein harmonisches Bild.

Vor allem aber ist die Brücke mit 5 % Steigung flacher als ihre Vorgängerin und genügt dadurch den heutigen Anforderungen nach Barrierefreiheit. Ihre Spannweite beträgt 48 m, die Durchfahrthöhe 2,50 m. Mit 4 m ist sie deutlich breiter als die alte Brücke. Es wird also nicht mehr so viele Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern geben. Das Budget von 3,5 Mio Euro wurde eingehalten. Die Mehrkosten durch den Brückeneinsturz hat eine Versicherung übernommen. Die alte Holzbrücke hatte nur 34 Jahre gehalten, der Neubau soll 100 Jahre überstehen.

Leider mussten für das Bauwerk eine ganze Reihe von Bäumen weichen, darunter große Pappeln, Feldahorn, Weiden. Die Ersatzpflanzungen sind bereits erfolgt. 13 Bäume wurden gefällt, 16 neu gepflanzt. Das passt also, allerdings wird es noch Jahre dauern, bis sie herangewachsen sind.

Ein paar Arbeiten stehen noch aus: Besucher*innen des Hayns Parks dürfen sich auf Bänke und Picknick-Tische freuen. Vermutlich ist aber alles schon fertig, wenn dieser Artikel erscheint.

Bild und Text: Marion Bauer

WOLFFHEIM  **WOLFFHEIM**
IMMOBILIEN

erfolgreich | freundlich | anders



Der Verkauf geht weiter.
Immobilienverkauf in Corona-Zeiten:
Wir sind für Sie da und beantworten alle Fragen!

Immobilienverkäufer
Zögern Sie nicht, und vereinbaren Sie einen Termin mit uns.



Eppendorfer Landstraße 32 · 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 · www.wolffheim.de



AMEOS
Wo ich jetzt wohne?
Mein neues Zuhause heißt:
AMEOS Senioren Wohnsitz Ratzeburg

Sie möchten gerne mehr erfahren?

Informieren Sie sich unverbindlich über Apartments und Serviceleistungen – vereinbaren Sie auch sehr gern einen Besichtigungstermin.

AMEOS Senioren Wohnsitz Ratzeburg

Schmilauer Str. 108, 23909 Ratzeburg,

Tel. +49 (0)4541 13-0

info@ratzeburg.ameos.de, www.ameos.eu/ratzeburg

Das UKE: Wissen – Forschen – Heilen



Momentan ist das Corona-Virus Thema Nummer 1. Besonders gefragt sind natürlich die Informationen und Einschätzungen aus dem Universitätsklinikum Eppendorf (UKE). Da bietet es sich an, mal einen Blick auf seine über 130jährige Geschichte zu werfen. Das UKE wurde im Mai 1889 als „Neues Allgemeines Krankenhaus“ (NAK) eröffnet. Die Initiative für den Bau ging auf Heinrich Curschmann zurück. Er war damals Leiter des bis dahin einzigen Krankenhauses in St. Georg, dessen Kapazitäten für die rasant wachsende Bevölkerung Hamburgs nicht mehr ausreichten. Eigentlich sollte das NAK in Hafennähe errichtet werden, doch das Areal im ländlichen Eppendorf war billiger. Es entstanden 55 Pavillons mit viel Licht und frischer Luft, die großzügig auf dem weitläufigen Gelände verteilt lagen. „Das Krankenhaus sollte eben nicht mehr

nur eine Sammelstelle von Kranken sein..., sondern eine Heilstätte in jenem Sinne, dass sie die Kranken auch die häusliche Misere vergessen ließ.“ (01)

Die Naturwissenschaften hatten im 19. Jahrhundert die Medizin grundlegend verändert. Die Ärzte nutzen das neue Wissen aus Chemie und Physik, um die Abläufe im Körper zu verstehen. Die Fortschritte waren rasant. Die Entdeckung der Röntgenstrahlen und die Mikroskopie eröffneten völlig neue Möglichkeiten. Im Medizinhistorischen Museum sind Exponate aus damaliger Zeit zu sehen. Das Museum ist im 1926 errichteten Institutsgebäude der Pathologie untergebracht. Der Sektionssaal ist noch im Originalzustand erhalten. Aktuell ist das Museum geschlossen, aber ein Besuch im Internet lohnt sich (02).



Die Nachkriegszeit

Nach 1945 wurde die Pavillonbauweise aufgegeben. Die dezentrale Versorgung erwies sich als Nachteil. So mancher Patient hatte sich beschwert, weil das Essen auf dem Weg von der Küche bis zu ihm schon kalt geworden war. Jetzt begann die Phase der Spezialisierung. Es entstanden neue Gebäude für einzelne Fachgebiete: Orthopädie, Psychiatrie, Augenklinik...

Doch auch dieser Ansatz wurde wieder aufgegeben. Die wissenschaftliche Entwicklung verlangte nach einer Vernetzung der einzelnen Abteilungen. Heute setzt das UKE auf die Integration vieler Disziplinen unter einem Dach. Die Klinik gilt als eine der modernsten Europas. Mehr als 11.000 Menschen arbeiten hier, darüber hinaus mehr als 3.000 Studierende. Schwerpunkte sind Neurowissenschaften, Infektions-, Versorgungsforschung, Herz-Kreislauf-Forschung und die Onkologie. Quellenangaben unter <https://der-eppendorfer.de/uke-geschichte>

Text: Marion Bauer / Bilder: UKE

Hundekotbeutel

Ein Spaziergang durch die Frickestraße kann idyllisch sein. Kann, ist es aber meistens nicht. Von Baustellen und zugeparkten Gehwegen abgesehen, dekorieren Hundebesitzer auch gerne mal die Mauer zum UKE mit Hundekotbeuteln. Vielleicht liegt es an der schlechten Beleuchtung in dieser Straße oder dem nicht treffsicheren Hundebesitzer, dass diese Art von Wurfgeschossen nicht **über** die Mauer **auf** dem UKE-Gelände landen, sondern auf der Mauer hängen bleiben und dort für eine völlig neuartige Dekoration sorgen. Auf solche Deko können sicher viele Menschen verzichten und die Art der „Entsorgung“ ist sogar nicht nachvollziehbar.

Von der Umwelt ganz zu schweigen, denn diese Plastikdinge haben ja eigentlich auch einen Sinn. Nur verrotten tut das alles nicht von alleine am Baum oder auf Mauern. Klar ist: Weder auf der Mauer noch auf dem Gelände des UKE, nicht auf dem Bürgersteig und auch nicht als Baum-Deko in Kastanien haben diese Hundekackbeutel irgendetwas zu suchen! Vielleicht sollte man mal bei der Stadt anregen, ob es diese schwarzen Tüten nicht auch in anderen Farben gibt. Ein schönes, frisches Pink oder Neonfarben sind doch jetzt wieder ganz aktuell! Dann merken vielleicht auch diese Hundebesitzer, dass die Exkremente ihres Lieblingen anständig entsorgt werden müssen. Man fällt ja auch mehr auf mit so einem rosa Bündel, wenn wieder Wurfversuche scheitern. Und



dann könnte es peinlich werden. Bello kann nichts dafür, aber er schämt sich für Mamis und Papis Verhalten. Er würde vermutlich gern ganz auf das Plastikgedöns verzich-

ten, das ist immer noch das Beste für die Natur!

Text: Kirsten Reuter
Bild: Hans Loose



Wir wissen den Wert Ihrer Immobilie zu schätzen!

Sie denken über den Verkauf Ihrer Immobilie nach, aber kennen den aktuellen Marktwert nicht? Mit jahrzehntelanger Marktkenntnis und fundierter Expertise stehen wir Ihnen gern für einen individuellen und kostenlosen Bewertungstermin zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen, Ihr Engel & Völkers Team Hamburg-Alster

Shop Eppendorf · Eppendorfer Baum 11 · 20249 Hamburg
Shop Winterhude · Maria-Louisen-Straße 11-13 · 22301 Hamburg
Telefon +49-(0)40-47 10 05 0 · www.engelvoelkers.com/alster-elbe
Alster@engelvoelkers.com · E+V Hamburg Immobilien GmbH · Makler



ENGEL & VÖLKERS

... ganz Eppendorf? Nein, ein paar unentwegte, mutige und
dass die notwendigen Dinge im A

Sie tragen mit Engagement und Ideen dazu bei, dass das soziale Miteinander



Studentin Jacqueline kümmert sich - vorschriftsmäßig gekleidet - um Einkäufe für ältere Menschen. Die 93jährige Sophie liebt den kurzen Klönschnack dabei.



Paketzusteller Eugen sieht das Ergebnis des momentanen Online-Shoppings täglich auf seiner Sackkarre.



Verkäuferin Irina hätte sich auch nicht träumen lassen, dass der tägliche Kampf um das Toilettenpapier sie einmal zur systemrelevanten Alltagsheldin macht.



Spendenbänke findet man leider noch viel zu wenige in Eppendorf. Für die wirklich Bedürftigen sind sie eine wichtige und gute Idee.



Sekretärin Gisela Möller ist die gute Seele der St. Johannes Kirchengemeinde - mit einem offenen Ohr für alle Sorgen, Nöte und Anliegen, insbesondere der älteren Menschen.

steht still ...

nd verantwortungsbewusste Mitmenschen sorgen dafür,
Alltagsleben weiter funktionieren.
r nicht völlig zum Erliegen kommt. Wir haben einige Alltagshelden getroffen.



„Buch“-Inhaberin Barbara Taterka kann dank einer Selbstkonstruktion mit Besenstiel und aufgehängtem Korb Kunden sicher bedienen. „Dennoch fehlt insbesondere den älteren Kunden der dazugehörige Plausch“.



Die Kollegen Bobsien und Hinzmann vom Polizeikommissariat 23 patrouillieren durch Eppendorf. „Die Bürgerinnen und Bürger gehen sehr diszipliniert und höflich mit der besonderen Situation um. Und einer der positiven Effekte: Die Einbruchsmeldungen sind spürbar zurück gegangen“.



Security-Mann Maximilian kümmert sich um die Mindestabstände vor und im Supermarkt: „Überwiegend klappt das ganz gut. Aber leider denken einige immer noch, dass sie entweder immun oder etwas Besseres sind“.



Franziska organisiert mit Videogruppenchat und YouTube die Jugendarbeit der St. Johannis Gemeinde. „Man versorgt sich gegenseitig mit Infos oder tauscht sich einfach über die alltäglichen Erlebnisse und Probleme aus“.

Bilder und Text: Winfried Mangelsdorff

In der Ruhe liegt die Kraft

So zumindest scheint der Plan und die Vision des HVV und der Hochbahn, mit ihren Elektro- und Hybridbussen besonders leise und umweltfreundlich den Nahverkehr zu gestalten.

Während beim Thema Umweltfreundlichkeit ein positiver Trend zu verzeichnet wird, ist es mit dem Geräuschpegel der Busse nicht so weit her. Bei den Hybridbussen reicht die reine E-Energie nur für sehr geringe Reichweiten und wird in erster Linie als Anfahrhilfe bis zu Tempo 18-20 km/Std. genutzt. Danach dieselt es wieder munter weiter. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei den reinen Elektrobussen: Die Geräuschemission ist lt. Hochbahn zwar bis Tempo 20 km/h deutlich leiser als bei einem Diesellbus. Darüber hinaus dominieren die Rollgeräusche, sodass der Unterschied zu herkömmlichen Modellen mit klassischem Antrieb nicht mehr wahrnehmbar ist. Bleibt also in Sachen Lärmbelästigung zu hoffen, dass auch hier die Technik weiter voranschreitet - oder doch einmal über ein Tempolimit nachgedacht wird.

Die positive Entwicklung in Sachen Klimafreundlichkeit soll dennoch nicht verschwiegen werden. Sie ist gut für die Eppendorfer Luft. So haben die reinen E-Busse, die es



bis 2030 in Hamburg nur noch geben wird und zudem mit grünem Strom aufgeladen werden, inzwischen eine Reichweite von 150 - 200 km. Dies dürfte für die eine oder

andere - hoffentlich langsame und ruhige Fahrt - durch Eppendorf reichen.

*Text und Bild:
Winfried Mangelsdorff*

Urlaub zuhause – Corana macht's nötig

Während früher gelegentlich zu hören war „Ich mache Urlaub auf Balkonien“, besteht heute die Möglichkeit, die schönsten Wochen des Jahres auch in HAUStralien, KLOronto, BALKONgo oder SOFAmbik zu verbringen. Gerade in diesen Tagen sollten wir unseren Humor nicht verlieren.

Hin und wieder etwas Lächeln – das ist heute wichtig!

Die Gegenwart ist besorgniserregend. Wir alle tragen jetzt eine große Verantwortung in einer Lage, die für uns alle neu ist. Die Infektionswelle muss verlangsamt, dadurch zeitlich gestreckt werden, damit das Gesundheitssystem nicht überlastet wird. Denn niemand will, dass Ärzte - weil die Kapazitäten fehlen - entscheiden müssen, wem sie noch helfen und wem nicht. Wir Älteren müssen zuhause bleiben. Jede und jeder von uns kann und muss seinen Beitrag zur Verlang-

samung der Infektion leisten. Gefordert werden Solidarität, Gelassenheit und Rücksichtnahme.

Wir müssen das Alleinsein neu lernen.

Gerade für Senioren sind Zusammenkünfte und Veranstaltungen, dort wo Möglichkeiten zu kommunizieren geboten werden, besonders wertvoll. Aber in der jetzigen Krise muss schweren Herzens darauf verzichtet werden. Besonders wir gehören zu der von Corona bedrohten Bevölkerungsgruppe. Nehmen wir doch das Angebot der vielen Jüngeren an, für uns „Alte“ Einkäufe und Ähnliches zu erledigen!

Je schneller und gründlicher es gelingt, die Verbreitungsgeschwindigkeit des Virus zu

verlangsamen, desto früher kann wieder Normalität in unser Leben einkehren, können die Geschäfte wieder öffnen. Und... wir dürfen wieder raus!!!

Werner Hansen, Vorsitzender des Bezirks-Seniorenbeirat Hamburg-Nord

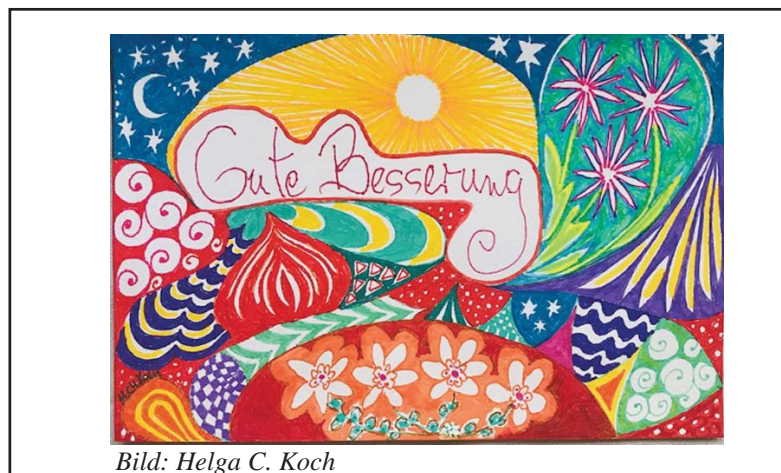


Bild: Helga C. Koch



Der Andreasbrunnen in „Bad“ Eppendorf



Die „Selterswasserbude“ von Eppendorf – nein, in Bad Oldesloe war man gar nicht gut auf die neue Konkurrenz zu sprechen. 1824 hatte der Hamburger Weinhändler Andreas Knauer auf seinem Sommersitz an der Eppendorfer Landstraße eine „Trinkanstalt“ eröffnet, den Andreasbrunnen.

Von Anfang an kamen viele Gäste. Damals reiste man noch per Pferdekutsche. Das war kostspielig und unbequem. Deshalb erwies sich die Nähe zur Hansestadt als großer Vorteil. Ebenso wichtig war aber, dass Knauer nicht kleckerte, sondern klotzte. Er zog hier einen Kurbetrieb der Luxusklasse auf. Das Angebot an Heilwässern war groß: Marienbader Kreuzbrunnen, Karlsbader Sprudel, Pyrmonter Oberbrunnen und mehr. Die Heilungssuchenden konnten zwischen 11 verschiedenen „Brunnen“ (Mineralwasser-Sorten) wählen. Ihnen standen 110 komfortable Zimmer zur Verfügung, es gab Gartenwohnungen für ganze Familien. Später kam noch ein Konversationshaus dazu. Natürlich sprudelten die Wässer nicht aus heilsamen Quellen auf dem Grundstück, sondern wurden künstlich aufbereitet – insofern lagen die Bad Oldesloer mit ihrer despektierlichen Bezeichnung nicht ganz falsch.

Ein Ausflugsziel für die Hamburger

Der Andreasbrunnen war nicht nur für Kranke attraktiv. Er war ganz allgemein ein beliebtes Ausflugsziel für wohlhabende Hamburger. Insbesondere an Wochenenden war hier mächtig was los. Das Hauptgebäude beherbergte im 1. Stock große Säle für Vergnügungen sowie Billard- und Lesezimmer. Im Garten, der bis an die Isebek reichte, waren prächtige Promenadenwege und Alleen angelegt. Morgens spielte ein Kurorchester und eine Gastwirtschaft mit exzellentem Essen und

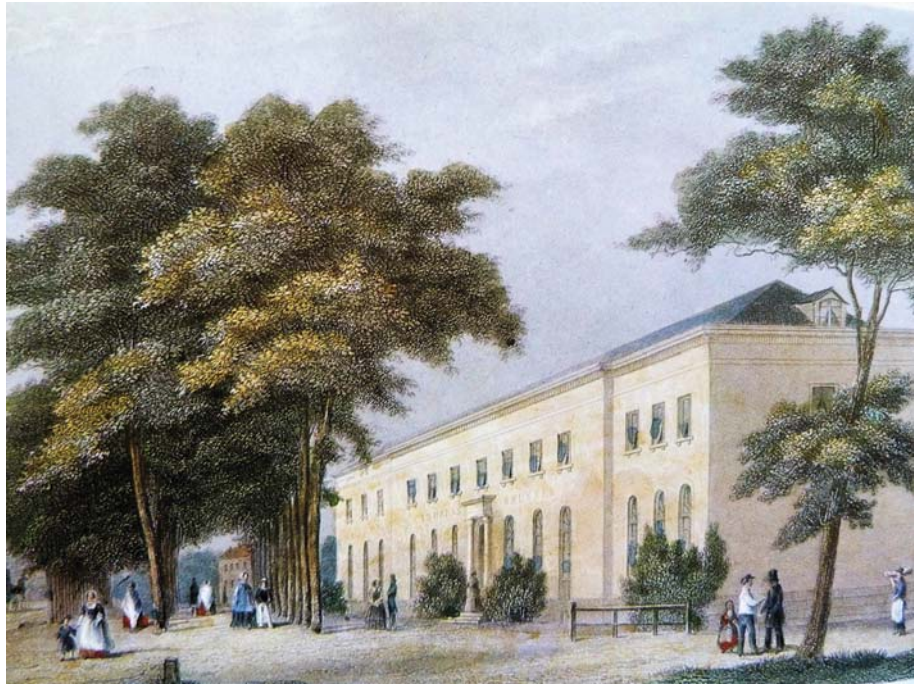
vorzüglichem Weinangebot sorgte für angenehmste Stimmung. An lauen Sommerabenden gab es Korsfahrten mit erleuchteten Gondeln auf der Alster. Ein Portier in grüner Jägeruniform, der stets einen Stab mit goldenem Knauf schwang, begrüßte die Gäste persönlich und sorgte dafür, dass die bessere Gesellschaft unter sich blieb.

Andreas Knauer konnte sich nicht lange an seinem Gesundbrunnen erfreuen, er starb 1828. Seine Familie führte den Betrieb weiter.

Den vollständigen Beitrag und Quellenangaben lesen Sie unter: <https://der-eppendorfer.de/andreasbrunnen/>

Text und Bild Gedenkstein: Marion Bauer

Kolorierter Stahlstich von Julius Gottheil



Poller am Ende der Frickestraße

Parken zwischen Winzeldorfer Weg und Osterfeldstraße ist seit Herbst 2019 auf der Westseite der Fricke verboten. Doch viele Autofahrende haben sich zunächst nicht an diese Vorgabe gehalten. Inzwischen haben Arbeiter einer Straßenbau-firma 35 Metallpfosten in den Boden gerammt. Sie sollen das Parken in diesem Abschnitt der Frickestraße und auf dem Gehweg zu verhindern.

In der Vergangenheit ist der Verkehr dort häufig zum Erliegen gekommen. Feuerwehren und Rettungswagen kamen nicht durch, Laster fuhren sich fest. Auf dem Gehweg behinderten zudem manche Falschparker Menschen im Rollstuhl und Kinderwagen. Zwischenzeitlich aufgestellte Haltverbotsschilder brachten keine Abhilfe; auch nicht das regelmäßige Abzetteln durch die Ordnungshüter. Die meisten Anwohner*innen reagierten mit Verständnis für die Poller-Aktion. Doch einige, so berichten die Arbeiter, haben die Bauleute massiv beschimpft und bespuckt. Es gibt im UKE-Quartier offenbar weit mehr PKW als Stellplätze. Die Idee vom Bewohnerparken steht im Raum.



Marco und Kollegen haben Poller aufgestellt

Bild und Text: Hans Loose



Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 0 40/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de



Verteilung der Zeitschrift „der Eppendorfer“ Ausgabe Mai - wo es zur Zeit möglich ist

Lebensmittelgeschäfte

Netto
Edeka - Schlemmermarkt Struve
Edeka - Schlemmermarkt Struve
Erdkorn
Edeka - Markt Kraus
Edeka - Markt Kraus
Edeka - Heitmann
Edeka - Niemerszein
Rewe
Rewe
UKE Edeka

Anschrift
Hegestr. 28
Eppendorfer Baum 35
Eppendorfer Landstr. 41
Eppendorfer Landstr. 77/Souterrain
Eppendorfer Landstr.108-110
Mittelweg
Hoheluftchaussee
Mühlenkamp
Hoheluftchaussee
Eppendorfer Weg
Martinistr. 64, UKE-Spectrum

Drogerien

Budni
Budni
Budni
Budni
Budni
Budni
DM-Markt
DM-Markt

Eppendorfer Baum 39
Eppendorfer Landstr. 67
Eppendorfer Landstr. 77/Souterrain
Hoheluftchaussee
Hudtwalckerstr.
Mühlenkamp
Martinistr. 64, UKE-Spectrum
Eppendorfer Landstr.108-110
Winterhuder Marktplatz

Apotheken

Neue Apotheke
Klosterhof Apotheke
Goerne Apotheke
Apotheke an der Friedenseiche
Apotheke Bartz
Gesund Leben Apotheke
Apotheke am Winterhuder Markplatz

Eppendorfer Landstr. 36
Eppendorfer Landstr. 61
Goernestr. 2
Eppendorfer Marktplatz 1
Lokstedter Weg 9 /Ecke Erikastr.
Martinistr. 52, Ost 10 - UKE
Winterhuder Marktplatz

Vorräume der Kirchen

St. Nikolai
Neuapostolische Kirche
St. Johannes
St. Anscharstiftung
St. Martinus
St. Markus-Marthastiftung
St. Markus (Prospektkasten)

Klosterstern
Abendrothsweg altern. Curschmannstr.
Kellinghusenstr.
Tarpenbekstr.107
Martinistr. 33
Gärtnerstr.
Heider Str.

Sonstige

Hamburger Bank/Raiffeisen
DVAG/Deutsche Bank
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bethanien-Höfe
Tessa Blumentochter

Eppendorfer Landstr.
Eppendorfer Landstr. 70
Kümmelstr. 5-7 Haupteingang
Martinistr. 47-49
Lokstedter Weg 1

Ab Monatsmitte werden Zeitungen nachgelegt!



Rundgang Schottmüllerstraße Beet 10 von 10

Um die „Friedenseiche“ wurden hier über 10 Sorten Rosen gepflanzt: Direkt neben diesem Schild die „Friedensrose“, aber auch die Sorten „Soul“, „Stadt Rom“ und „Matthias Claudius“ wachsen hier. Die Rosen dieses Beetes waren eine grosszügige Spende des Rosenzüchters

„Rosen Tantau“ in Uetersen. An dieser Stelle ein großer Dank an Rosen Tantau! Für Wasser sorgt Selcuk Imbiss. Danke!

Wer uns unterstützen möchte, kann uns unter „Grüne Straße“ bei Facebook erreichen.

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00



GOERNE - APOTHEKE
OLAF HANSEN e.K

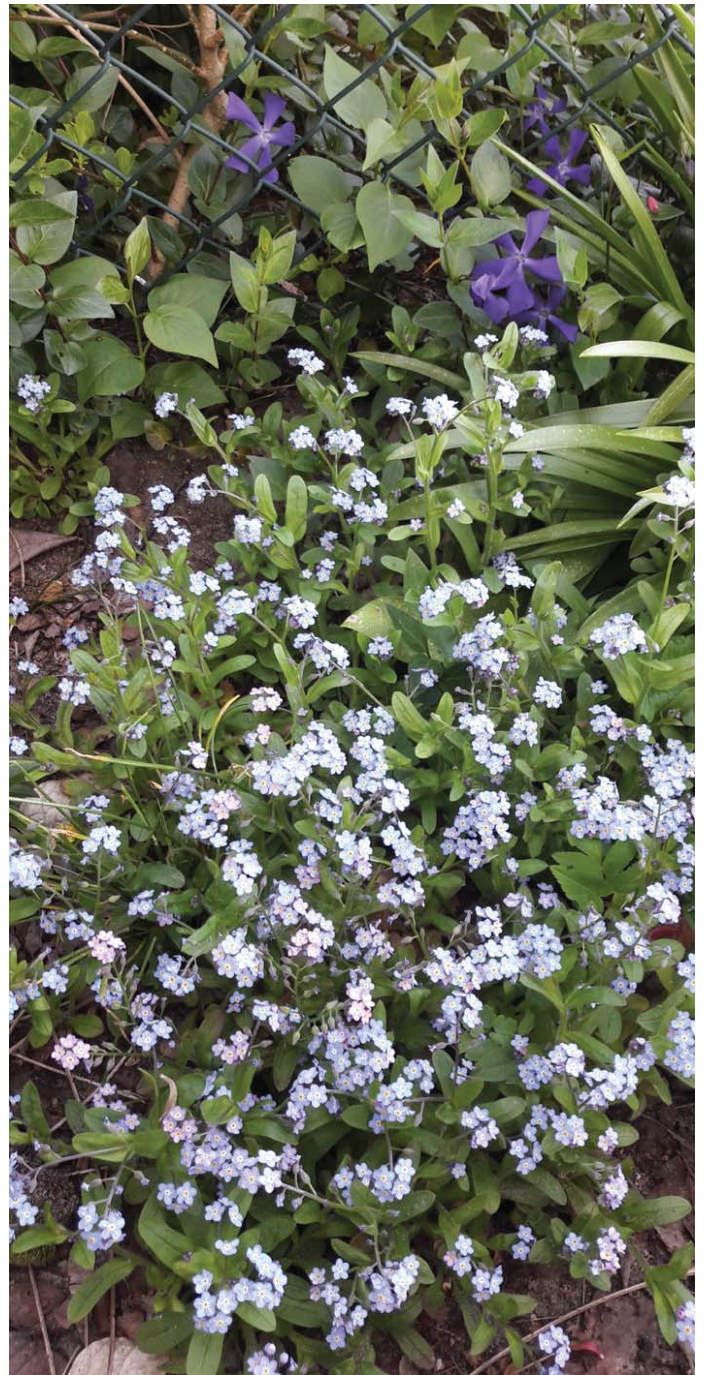
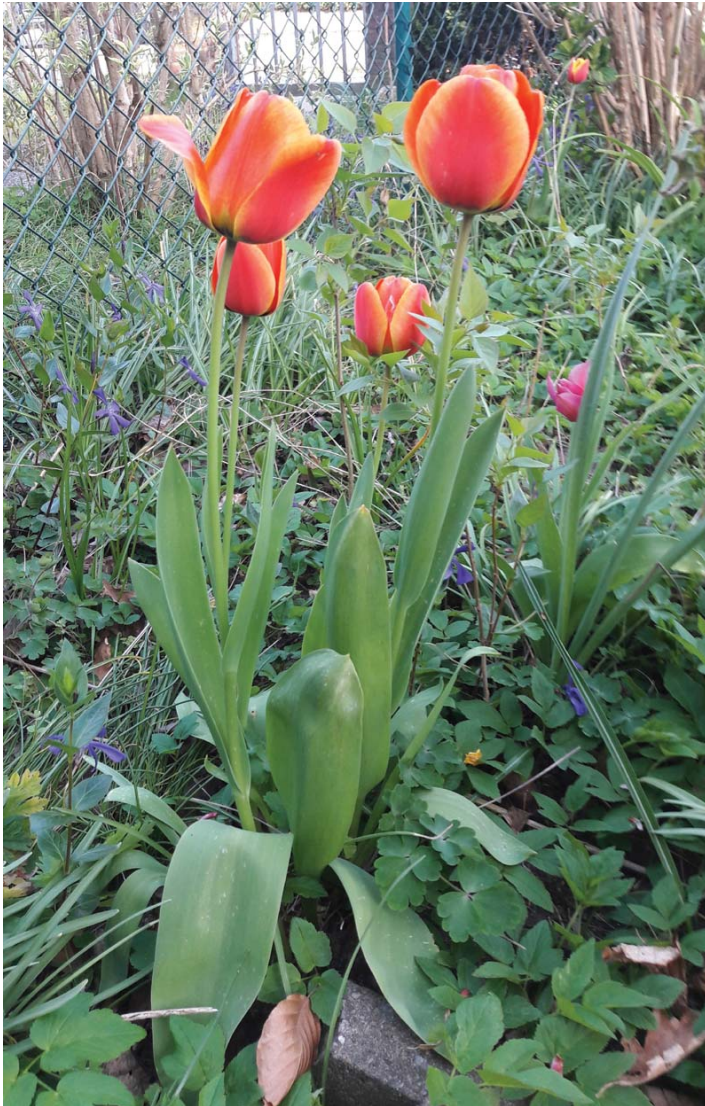
Goernestraße 2 / 20249 Hamburg
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

Am 10. Mai

ist Muttertag!

**Gott kann nicht überall sein.
Deshalb erschuf er die Mütter.**

Persische Weisheit



Anzeigen-Annahme:

Rufen Sie uns an unter
040 - 45 36 06

oder senden Sie einfach eine Mail unter:

verlag-b-neumann@t-online.de

Wir beraten Sie gern und machen auch einen Termin bei Ihnen vor Ort.



ROLF KAPPLER
EINBRUCHSCHUTZ



seit 1922

- Einbruchschutz • Schlüsseldienst • Alarm- und Schließanlagen uvm. • Beratung bei Ihnen zu Hause
- Montagefestpreise in ganz Hamburg • Sofortdienst

HH-Niendorf, Vogt-Cordes-Damm 10c ☎ 46 46 22
Volksdorf ☎ 6 03 03 90
www.kappler-einbruchschutz.de

KEINBRUCH SICHERN SIE IHR VERMÖGEN

Unser Betrieb ist im Adressnachweis von Errichterunternehmen für Überfall- und Einbruchmeldeanlagen des Landeskriminalamtes Hamburg aufgenommen.

KIRCHEN

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg
Telefon 040 / 47 79 10
www.johannis-eppendorf.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 33 · 20251 Hamburg Telefon 040 / 48 78 39
www.st-martinus-eppendorf.de

St. Markus – Hoheluft

Heider Straße 1 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 807 93 98-10, Fax -19
www.st-markus-hh.de

St. Anschar-Kirchengemeinde

Tarpenbekstraße 107,
20251 Hamburg,
Tel. 040 / 46 19 04
www.stanscharhamburg.de

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern

Harvestehuder Weg 118 · 20149 Hamburg, Telefon 040 / 44 11 34-0

www.hauptkirche.stnikolai.de

Neuapostolische Kirche

Gemeinde: Abendrothsweg 18
Verwaltung Curschmannstr. 25
Tel. 47 10 93-58
www.nak-norddeutschland.de

Evang.-method. Kirche

Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe)
Telefon 79 69 78 05
www.emk.de/hamburg-eppendorf

Ökumenische Gottesdienste im Raum der Stille im UKE - Krankenhauseelsorge im UKE:

Tel. 040-7410 57003,
krankenhauseelsorge@uke.de
10:30 Uhr Raum der Stille,
Neues Klinikum Geb. O10, 2.OG


martini·erleben
QUARTIERSNETZWERK
www.martinierleben.de

GESCHICHTS
WERKSTATT
EPPENDORF



www.geschichtswerkstatt-
eppendorf.de



AGAPLESION
BETHANIEN-HÖFE

www.bethanien-diakonie.de

KUNST KLINIK

KULTURZENTRUM
EPPENDORF
www.kunstklinik.hamburg

Knete für die Kultur

Liebe Gäste und Freund*innen,

heute bitten wir um Eure Hilfe. Ob wir im Mai vielleicht schon für Gruppen oder kleine Kurse öffnen können, ist ungewiss. Zurzeit haben wir aufgrund der Ansteckungsgefahr immer noch geschlossen, sodass wir keine Einnahmen haben, aber weiterlaufende Kosten. Wenn Ihr uns helfen wollt und könnt, kauft Karten bei unserer Unterstützungsaktion - von einem schönen Scherlein für 10,- bis zur heldenhaften Hilfe für 200,- Euro gibt es was für jeden Geldbeutel. Die Hälfte der Summe ist Eure edle Unterstützung für uns, die andere Hälfte ist ein Gutschein für Veranstaltungen der Kunstklinik und Rundgänge der Geschichtswerkstatt Eppendorf. Dazu gibt es von uns einen warmen Händedruck, sobald das wieder erlaubt ist und sobald wir wieder öffnen dürfen auch eine Tasse Kaffee in der Empfangsstation. Die Aktion läuft bis zum **31.5.2020**, die Gutscheine sind gültig bis Ende **2022**. Die Unterstützung geht an unseren Trägerverein 'Eppendorfer Soziokultur e.V.' mit unseren drei Arbeitsbereichen: KUNSTKLINIK, martini.erleben und Geschichtswerkstatt Eppendorf.

Für diese Aktion sind leider keine Spendenbescheinigungen möglich. Wenn Ihr nur spenden wollt und eine Spendenbescheinigung braucht, könnt Ihr das auf unserer Homepage direkt über betterplace tun oder auch direkt per Überweisung an Eppendorfer Soziokultur, Hamburger Sparkasse, BIC: HASPDEHHXXX, IBAN: DE79 2005 0550 1208 1104 27. Herzlichen Dank an alle, die uns in dieser schwierigen Zeit beistehen - hoffentlich sehen wir uns bald gesund und munter wieder! Ihr findet die Aktion und aktuelle Informationen auf unserer Homepage www.kunstklinik.hamburg

Foto: Iris Ohde



MITGLIED WERDEN Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ E-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: einmalige Aufnahmegebühr ab € 3,00
Einzelperson monatl. Beitrag ab € 3,00, Paare ab € 4,00 und Firmen ab € 5,00

Überweisung per jährlichem Dauerauftrag

Unsere Bankverbindung:
Commerzbank AG Hamburg
IBAN: DE42 2004 0000 0325 8001 00
BIC: COBADEFFXXX

Eppendorfer Bürgerverein von 1875
Schedestr. 2, 20251 Hamburg



Evangelische Familienbildung Eppendorf

Loogeplatz 14/16, Hamburg
Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Information und Verwaltung:
Tel. 46 00 769-19, Fax: 46 00 769-28.
www.fbs-eppendorf.de
email: info@fbs-eppendorf.de

„Unsere neuen digitalen Angebote sind da! Informationen finden Sie unter www.fbs-eppendorf.de. Auf Grund der Corona-Pandemie finden bis auf weiteres keine Kurse und Veranstaltungen in den Räumen unserer Einrichtung statt. Sobald die Kurse wieder starten können, informieren wir Sie. Bis dahin erreichen Sie uns per Mail unter info@fbs.eppendorf.de!“

Seit einem Jahr: Tagespflege „Mole44“ in der Martinistraße

Wir betreten das ehemalige Bethanien Krankenhaus. Die Räume sind lichtdurchflutet: hohe gelb-orangefarbene Wände, bodentiefe Fenster. Mit einem gemeinsamen leckeren Frühstück beginnt der Tag für maximal 19 Gäste. Im grünen Salon startet das Therapieprogramm, die MAKS Therapie.

MAKS® (motorisch, alltagspraktisch, kognitiv, sozial) ist eine nicht-medikamentöse Mehrkomponententherapie mit motorischer, kognitiver und alltagspraktischer Förderung sowie einer sozialen Einstimmung in fester Reihenfolge in der Gruppe.

An der Morgenrunde kann jeder Gast teilnehmen, möglich ist auch eine individuelle Betreuung. Leidenschaftlich diskutiert die Runde aktuelle Themen wie Klimawandel, Fridays for Future und den Umgang mit Corona. „Eigentlich starten wir hier vormittags ein Unterhaltungsprogramm“, lacht Jutta Wilkens. So erleben die Gäste die Therapie. Gemeinsam mit der Pflegedienstleitung Barbara Ester leitet die Pflegeexpertin das 12-köpfige bunte Team, bestehend aus Gesundheits- und Krankenpfleger*innen sowie Betreuungsfachkräften. Mehrere Fahrer sind dabei, die die Tagesgäste morgens abholen und nachmittags wieder heimfahren.

Die Angebote sind vielfältig. Sie reichen über eine soziale Einstimmung, motorische und alltagspraktische Übungen sowie Gedächtnisübungen Handwerkern bis hin zum Tanz. 80-jährige schütteln ihre Beine beim Twist oder singen laut mit zu Helene Fischers Ohrwürmern. Wem der Trubel zu bunt wird, zieht sich mit seiner Zeitung in den blau

gestalteten Ruheraum zurück oder schlendert durch den kleinen mit Stiftungsgeldern gestalteten Garten. Gefühle und Lebendigkeit der Gäste stehen im Mittelpunkt. Täglich frisch zubereitetes Mittagessen und eine Nachmittagskaffee sorgen für das leibliche Wohl.

Jutta Wilkens: „Wir hatten im ersten Jahr mehr als 70 Besucher*innen“. Wer finanziert die Tagespflege? Wenn der Medizinische Dienst der Krankenkasse beim älteren Menschen einen Pflegegrad festgelegt hat, übernimmt die Versicherung einen Hauptteil Teil der Kosten. Interessierten bietet die Mole44 einen kostenfreien Schnuppertag an. Im Anschluss bespricht Frau Ester mit den Angehörigen die Finanzierungsmodalitäten. Zwei bis fünf Tage in der Woche stehen jedem Gast die Türen offen. Die Tagespflege will dazu beitragen, dass die Senioren möglichst lange in den eigenen vier Wänden leben können. Eine besondere Herausforderung stellt auch hier die Corona-Krise dar. Die Mole44 hat einen Notdienst eingerichtet. Ein 78-jähriger Mann hat kürzlich eingeräumt: „Das Schlimmste

wäre, wenn ich hier nicht mehr herkommen könnte.“

Kontakt: 040 – 32 86 03 77 E-Mail: tagespflege@hamburgische-bruecke.de

Bild und Text: Hans Loose



EIN JAHR IM QUARTIER. MITTEN IN EPPENDORF. MARTINI44. WIR SIND FÜRSIE DA!



Das Demenzdock

Alles rund um das Thema Demenz

Sozialstation Eppendorf

Ihr Partner für die Pflege bei Ihnen zu Hause

Tagespflege Mole44

Ihr zweites Zuhause

Eppe & Flut

Begegnung
Kultur
Soziales
Gesundheit

Martinistraße 44, 20251 Hamburg | www.hamburgische-bruecke.de
HAMBURGISCHE BRÜCKE – Gesellschaft für private Sozialarbeit e. V.



Wir sind für Sie da!

Andreas Roberg und Marc Weiß
Hörakustiker-Meister und Inhaber



Gerade in diesen schwierigen Zeiten der Coronakrise kommen **wir von OTON als Grundversorger** unserer Verantwortung und Verpflichtung nach. In unseren Fachgeschäften sorgen wir mit höchsten Hygienestandards für Ihre Gesundheit und versorgen Sie weiterhin mit Hörsystemen.

Diese wichtigen Leistungen stehen Ihnen weiterhin zur Verfügung:



Die Reinigung, Wartung und Pflege Ihrer Hörsysteme bitten wir Sie derzeit nur im Notfall in Anspruch zu nehmen.



Mit der OTON App können wir bequem viele Hörsysteme aus der Ferne einstellen, ohne dass Sie dazu unser Fachgeschäft besuchen müssen.



Nutzen Sie die kostenlose Ausprobe moderner Hörsysteme damit Sie weiterhin mit Ihren Liebsten kommunizieren und gut verstehen können. Auf Wunsch verbinden wir Ihre Hörsysteme auch mit Ihrem TV oder Smartphone.



Bitte helfen Sie uns. Für einen Besuch bitten wir um eine telefonische Anmeldung.

OTON Die Hörakustiker GmbH

Mühlenkamp 52 | 22303 Hamburg
Telefon: 040 - 692 120 22

OTON Die Hörakustiker am UKE GmbH

Martinstraße 64 | 20251 Hamburg
Telefon: 040 - 238 019 11

oton 
DIE HÖRAKUSTIKER

... klingt einfach gut